

## **ACTOPOLIS ZAGREB**

**Eingangshalle Kino des Studentenzentrums, 8. - 21. Juni 2017**

### **8. Juni DONNERSTAG**

**18:00 Uhr** MM Zentrum

Kurze Bilder: Andere Seite der Stadt

Am Beispiel von vier kroatischen Kurzfilmen wird das Zusammentreffen von unterschiedlichen Akteuren mit ihrer eigenen Stadt untersucht wie auch die Folgen eines solchen Zusammenlebens in ihrer nicht selbstgewählten Realität. Im Anschluss an den Film findet eine Diskussion mit einem der Filmemacher, Boris Greiner, und der Filmkritikerin Višnja Vukašinović statt über das konstruktive Potenzial für Interaktion verschiedener Bevölkerungsgruppen in einer Stadt.

Filme: *Novembar* (November), R. Boris Greiner, 2008, 7', *Generacija 0* (Generation 0), R. Nikica Zdunić, 2014, 10', *Druga obala* (Andere Küste), R. Miroslav Mikuljan, 1972, 9', *Most* (Brücke), R. Zlatko Sudović, 1965, 13'

**19:00 Uhr** Eingangshalle Kino des Studentenzentrums

Ausstellungseröffnung und Willkommen:

Nataša Rajković, stellvertretende Leiter des Studenten-Kulturzentrums

Matthias Müller-Wieferig, Leiter des Goethe-Instituts Kroatien

Ana Dana Beroš, Kuratorin des Projektes ACTOPOLIS Zagreb

**19:30 Uhr** Hof des Studentenzentrums

Basketball - : Spiel der Mannschaft der MitarbeiterInnen des Studenten-Kulturzentrum gegen eine Künstler-Mannschaft

**20:30 Uhr** Eingangshalle Kino des Studentenzentrums,

Eröffnung

Audioinstallation

**Lightune.G Full Range Society**

Das partizipative Projekt *Full Range Society* ist wie eine „Komposition im Entstehen“. Als partizipatives Kunstwerk erschließt es sich ausschließlich über Hören, und es untersucht die Komplexität des menschlichen Seins in Gemeinschaften, so genannten Staaten. In der ersten Phase wurden mit Fragebögen und erhobenen Personaldaten eine Komposition erstellt – ein nahezu homogener „Audio-Personalausweis“. In einer weiteren, abschließenden Phase können jetzt die Projektbesucher in eine dokumentarisch-fiktive Audiokarte Europas intervenieren und so neue, offenere Gesellschaften mitkomponieren.

**Ab 21 Uhr** &TD Cafe

DJ phillipe (CFSN)

## 9. Juni FREITAG

**12:00 Uhr** Stadtviertel Folnegovićevo naselje - Fläche zwischen den Wohngebäuden an der Milka Trnina Straße

„Communities of Care“ - *Zajednice skrbi: eine künstlerische Intervention*

Co-AutorInnen: Selma Banich mit Marija Borovičkić, TeilnehmerInnen: Mila Čuljak, Ivana Rončević und Ana Vilenica,

Die Kunstintervention *Isijavanje* (Ausstrahlung) von Selma Banich an der Wand der populären Gebäude in der Viertel genannt *limenka* (Blechdose) versucht eine Verbindung herzustellen zwischen den Quartiersbewohnern auf dem Hintergrund transkontinentaler Migrationen und Interessen globaler Macht- und Militärpolitik und zeigt in Mikro-Räumen und lokalen Situationen Auswirkungen der globalen Politik. Das künstlerische Forschungsprojekt *Zajednice skrbi* wird durch die Veröffentlichung eines Bulletins und eine erneute Aktion im Stadtviertel Folnegovićevo naselje abgeschlossen.

## 10. Juni SAMSTAG

**12:00 Uhr**, Eingangshalle – Kino des Studentenzentrums

Film

: *There is no there there, nor here here* (Es gibt weder dort, dort noch hier, hier) – R. Matija Kralj (Kroatien, 2017, Dokumentation)

Im Anschluss: Petra Kelemen, Antonio Grgić und Matija Kralj im Gespräch

Moderatorin: Ana Dana Beroš

In der modernen Zeit eines Imperativs von Mobilität, von Flexibilität der Arbeit ist die territoriale Bewegung des Präkariats mit der Bewegung der illegalen Migranten und Flüchtlingen vergleichbar. Die parallelen Prozesse der globalen Bewegungen schreiben immer neue Identitätseigenschaften ein, definiert über die Territorien vieler Länder / Nationen und schaffen dadurch ein neues Verständnis über die jeweilige Zugehörigkeit zu einer Stadt oder einer Gemeinschaft.

**13:00 Uhr**, Eingangshalle – Kino des Studentenzentrums

Künstlergespräch: *O skrbi i pripadanju, bilješke iz naselja* (Über die Betreuung und Zugehörigkeit, Notizen aus dem Viertel)

TeilnehmerInnen: Selma Banich, Ivana Rončević und Nikola Bojić

Moderatorin: Ana Dana Beroš

Wie kann man sich eine Achtsamkeit für sich selbst und andere vorstellen und wie kann man die Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft empfinden? Wenn wir geduldig die Spuren des Alltagslebens in Randstadtviertel lesen und dadurch die Komplexität der „Konfliktzonen“ der einzelnen Mikrogemeinschaften verstehen, können wir dann Achtsamkeit und Zugehörigkeit quasi als Werkzeuge zur Aneignung

verlorengegangenen öffentlichen Raums und zur Schaffung einer gemeinsamen Stadt benutzen?

## **11. Juni SONNTAG**

20:00 Uhr MM Zentrum

Film

*The Residual* (Der Rest) - Artikişler Kollektiv (Özge Çelikaslan, Alper Şen, Pelin Tan)  
Actopolis ANKARA/MARDIN (Türkei, 2017, Dokumentation)

Das multimediale Forschungsprojekt *The Residual* (Der Rest) folgt Geschichten, Raumbewegungen und kollektiven Erfahrungen von Flüchtlingen aus Syrien. Die Forschungsrouten beginnen in Rojava und gehen weiter durch Urfa-Suruç, Ankara, İstanbul, Ägäische Küste, griechische Inseln, Athen, Thessaloniki, Balkan und enden in Berlin. Die Autoren haben mit verschiedenen migrantenbezogenen Aktivistengruppen sowie mit zahlreichen Forschern und Künstlern zusammengearbeitet und haben verfolgt, wie gesellschaftliche, durch Migrationsprozesse geschaffene Beziehungen eine neue „alltägliche, gemeinsame Praxis“ ermöglichen und uns stärken in den Denkprozessen über neue, zukünftige Gemeinschaften.

## **12. Juni MONTAG**

18:00 Uhr Hof des Studenten-Kulturzentrums

Paneldiskussion: *Što nije i kakvo bi trebalo biti dvorište SC-a?* (Der Hof des Studenten-Kulturzentrums: was ist er nicht und was sollte er sein?)

Es diskutieren Nutzer und Experten: Sandra Dobrić, Nataša Rajković, Antonija Komazlić,

Moderator: Saša Šimpraga

Die kürzlich erfolgte Renovation des Französischen Pavillons auf dem Gelände des Studenten-Kulturzentrums war zugleich der Anlass für die Einrichtung der Außenräume des Studentenzentrums. Anstatt einer qualitativen Verbesserung und Gestaltung von neuen Inhalten für Studenten wurde der Hof des Studentenzentrums jedoch nur auf einen Parkplatz für die Angestellten des Studentenzentrums reduziert, für die Studenten wurde keine weitere vorstellbare Idee verfolgt oder auch nur ein einziges neues Angebot geschaffen.

In die Außenräume des Studentenzentrums wurde tatsächlich nie adäquat und vollständig investiert. Es gab nur partielle Eingriffe ohne große Ambitionen zu notwendigen Verbesserungen dieses Raums oder auch nur Respekt für die eigentlichen Bedürfnisse seiner Nutzer – Studenten. Zahlreiche Überlegungen, Pläne, Visionen und

Versuche wurden nicht realisiert. Unter diesen Umständen muss man sich fragen, was instand gesetzt werden kann und soll, welche Verbesserungen tatsächlich möglich sind.

Nutzer dieses innerstädtischen Kultur-Raums und Experten diskutieren. Moderator ist Saša Šimpraga.

### **13. Juni DIENSTAG**

**17-19:00 Uhr** MM Zentrum

Film

Selbstportraits *How to be seen (and heard)*- Von und über den griechischen Künstler Panos Sklavenitis (ACTOPOLIS Athen)

Im Anschluss: Gespräch mit dem Künstler – im Rahmen der ACTOPOLIS-Ausstellung.

Moderatorin Ana Dana Beroš

Das Video *How to be seen (and heard)* (Wie sich sichtbar (und hörbar) machen) von und über den griechischen Künstler Panos Sklavenitis ist ein Kommentar zu der Aussage des Kunstdirektors von *documenta 14*, die dieses Jahr für das erste Mal in der Geschichte dieser Manifestation parallel in Athen und Kassel stattfindet. Dem Kurator der *documenta 14* zufolge habe er nie beabsichtigt, die Kunstszene in Athen selbst zu repräsentieren - die beteiligten Künstler sollten sich fragen, warum man sie *nicht hört*. Wie eine Antwort auf den Kurator wird der Künstler aus Athen sein eigenes Videoporträt in einem leeren Kino in Zagreb projizieren.